

Empfehlungen aus AlpFUTUR

Stefan Lauber, Rosa Böni, Felix Herzog und Irmi Seidl



Ablauf

1. Forschungsprogramm AlpFUTUR
2. Ausschnitt Umsetzungsfilm
3. Ausgewählte Resultate
 - Naturwissenschaft: Felix Herzog
 - Gesellschaft: Irmi Seidl
 - Wirtschaft und Politik: Stefan Lauber
4. Diskussion



Forschungsprogramm AlpFUTUR

2007: Viele offene Fragen

- Alpkataster aus 1950er–1980er-Jahren: aktuelle Situation nicht bekannt
- Unklare Perspektiven für das Sömmerungsgebiet: Rückzug? Intensivierung? Klimawandel?
- Kaum Antworten aus «Transhumount» und NFP48
- Keine konsolidierte Sicht

2007–2008: Vorstudie

- Bestehendes Wissen zusammengestellt
- Interviews
- 151 Forschungsfragen



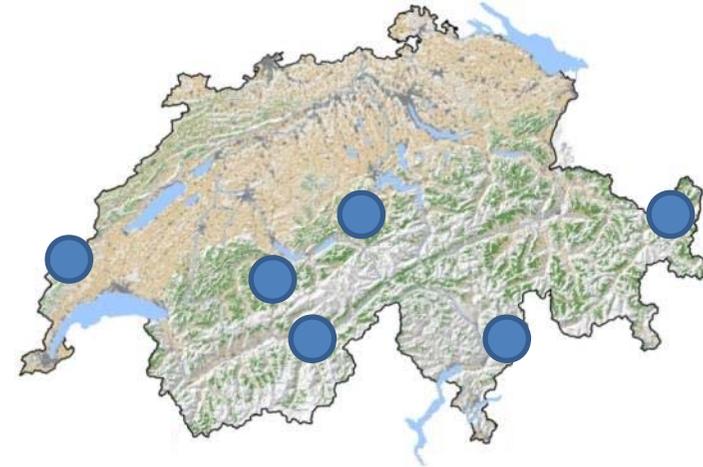
Forschungsprogramm AlpFUTUR

2009–2013 «Bottom-up»-Verbund

- Programminhalte zusammen festgelegt
- erst dann Finanzsuche

6 Fallstudienregionen

80 Beteiligte in 22 Teilprojekten



«Von Äplern für Äpler»

Teilprojekt «Umsetzungsfilme»

- Patricia Fry (Wissensmanagement Umwelt)
- **DVD:**
3 Kurzfilme à 15 Minuten (Dialekt)
dt. / frz. / ital. / engl. untertitelt
- **Youtube:**
3 x 4' Trailer: Dialekt, frz. untertitelt
3 x 15' Filme: Dialekt, dt. untertitelt



Breit zusammengesetzte Begleitgruppe

- Jörg Beck, SAV
- Martin Brugger, SBV
- Curdin Foppa, Plantahof / SAV
- Martin Kneubühl,
INFORAMA Berner Oberland
- Stefan Lauber, WSL / AlpFUTUR
- Monika Martin, oekoskop, pro-seco
- Daniel Mettler, Agridea
- Manuel Schneider, Agroscope / AGFF
- Moritz Schwery, Landwirtschaftszentrum Visp
- Cornel Werder, Büro Alpe

«Von Äplern für Äpler»



Extensive Bewirtschaftung lohnt sich (16 Minuten)

Daniel und Hedi Siegenthaler, Alp Windbruch, Schangnau BE

Daniel Siegenthaler ist es wichtig, die Sömmerungsweiden zu erhalten und nachhaltig zu nutzen. Es lohnt sich: Die Weiden sind in einem guten Zustand, die Tiere sind nach der Sömmerung fit und die vielen Pflanzen- und Tierarten freuen die ganze Familie. Der Bio-Betrieb erhält zusätzliche Direktzahlungen für die Mähwiesen und die orchideenreichen Flachmoore. Deren Schnittgut nutzt er zudem als Einstreue.



Selbständiges Team bewirtschaftet grosse Milchkuhalp (15 Minuten)

Alpmeister Thomas Roffler und Team, Grüscher Äpli, Gräsch GR

Auf dieser professionell geführten Gemeindealp wirtschaftet ein selbständiges Team. Der Kuhhirt Adrian Werder erzählt, wie er hochgelegene und steile Weiden einteilt. Die Kühe und das Personal haben dank einem neuen Melkstand weniger lange Wege. Im Sommer fallen pro Tag bis zu 1400 Liter Milch an, aus denen der Senn Bruno Werder Käse produziert. Klaas Niggli organisiert die Weidepflege mit dem Gemeinwerk.



Innovative Weidepflege mit Milchziegen (15 Minuten)

Armin Andenmatten und Kirsten Anhalt, Alpage du Scex, Aminona VS

150 Milchziegen stutzen das schnell wachsende Jungholz, die Erlen und den gelben Enzian. Armin Andenmatten hält so wertvolle Weideflächen frei. Der Kuhhirt Manuel Forte erklärt, wie er mit der Portionsweide auch in dieser Höhenlage Trittwege verhindert. Mit der Ziegen- und Kuhmilch stellt Kirsten Anhalt verschiedene Produkte her, die sie in Zermatt und Crans-Montana verkaufen.

